

RATINGBERICHT

Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im November 2021

Rating

Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Raiffeisenplatz 5

70736 Fellbach

Tel.: 0711 7372-7777

Fax.: 0711 7372-7788

E-Mail: info@sdk.de



Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	exzellent	5 %
Erfolg	sehr gut	25 %
Beitragsstabilität	exzellent	35 %
Kundenorientierung	sehr gut	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	zufriedenstellend	10 %

Das Rating basiert auf den Bewertungen der Teilqualitäten. Eine Veränderung der Teilqualitäten kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Marktposition oder eine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Risikoexponierung hervorgerufen werden. Darüber hinaus können externe Faktoren, wie z.B. eine folgenschwere Veränderung des Kapitalmarktumfelds oder der politischen Rahmenbedingungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten und damit des Ratings führen. Insbesondere können verbesserte oder verschlechterte Kundenbefragungsergebnisse sowie eine Verbesserung oder Verschlechterung der Kundenorientierungsfaktoren zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Unter den Rahmenbedingungen der COVID-19-Pandemie wurden Frequenz und Umfang des Monitorings intensiviert. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die Süddeutsche Krankenversicherung a.G. (im Folgenden kurz SDK genannt) zeichnet sich durch eine exzellente Sicherheitslage aus.

Mithilfe von regelmäßigen Eigenkapitalzuführungen wies die SDK im Geschäftsjahr 2020 mit 22,8 % eine stabil marktüberdurchschnittliche Eigenkapitalquote auf (Markt: 16,3 %). Die komfortable Sicherheitssituation zeigt sich auch in der SCR-Quote, die zum 31.12.2020 ohne die Inanspruchnahme von Übergangsmaßnahmen 757,7 % betrug. Damit überdeckt die SDK ihre Risiken sehr deutlich. Die Branche kam zum selben Stichtag durchschnittlich auf eine SCR-Quote von 423,7 %.

Nach Auffassung von Assekurata versetzt das interne Enterprise Risk Management die Unternehmensführung in die Lage, das Unternehmen in einem anspruchsvollen Marktumfeld angemessen zu steuern. Die Gesellschaft verfügt über ein ausgeprägtes Risikobewusstsein auf allen Funktionsebenen. Um Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen, werden die versicherungstechnischen und die Kapitalanlagerisiken funktionsübergreifend in eng verzahnter Weise überwacht.

Erfolg

Die Teilqualität Erfolg bewertet Assekurata erneut mit sehr gut.

Die wirtschaftliche Erfolg der SDK fällt im Beobachtungszeitraum (2016-2020) gemessen an der Rohergebnisquote mit über 11 % im Schnitt marktkonform aus. Hierbei trägt die Ertragsentwicklung in der Kapitalanlage wesentlich zum Gesamterfolg bei, obwohl an den Kapitalmärkten auch im Jahr 2020 das Niedrigzinsniveau anhielt. Im Mehrjahresdurchschnitt (2016-2020) erzielte die SDK mit 3,4 % bzw. 4,2 % eine leicht marktüberdurchschnittliche Nettoverzinsung und Performance. Zudem nutzt das Unternehmen die gute Bonitätsstruktur ihres Anlageportfolios und die hohen Bewertungsreserven, um den Bestandsanteil realwertorientierter Kapitalanlagen stetig zu erhöhen und damit die Ertragspotenziale für die Zukunft zu stärken. Die Performance in der Kapitalanlage überstieg dabei

im Beobachtungszeitraum sowohl 2019 (10,1 %) als auch 2020 (4,5 %) das Branchenmittel (8,6 % beziehungsweise 4,1 %).

Die Ertragssituation in der Versicherungstechnik fällt im Mehrjahresdurchschnitt (2016-2020) mit einer versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote von 12,0 % ebenfalls marktkonform aus. Positiv sticht die SDK im Branchenvergleich durch ihre stabil niedrigen Kostenquoten hervor. Darüber hinaus ist das Unternehmen im Rahmen seiner Produktpolitik darauf fokussiert, möglichst große Versichertenkollektive aufzubauen, die langfristig zugunsten der Kunden Vorzüge hinsichtlich des Risikoausgleichs und der Beitragsentwicklung aufweisen. Nach Ertragsgesichtspunkten hat diese Geschäftsausrichtung eine hohe Bestandsfestigkeit und damit stabile Beitragseinnahmen zur Folge.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten der SDK mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt betreffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums und signifikant höhere Bestandsabgänge entstehen, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der damit einhergegangenen Kapitalmarktverwerfungen. Aktuell liegen bei der SDK keine Anzeichen für bewertungsrelevante Auswirkungen in den Bereichen Wachstum und dem Unternehmenserfolg vor.

Beitragsstabilität

Assekurata bestätigt die exzellente Bewertung für die Teilqualität Beitragsstabilität.

Nach Auffassung von Assekurata zeichnet sich die SDK durch eine hohe Beitragsstabilität und eine äußerst nachhaltige Tarifpolitik aus. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sieht sich das Unternehmen in besonderem Maße ihren Mitgliedern verpflichtet. So liegt die Überschussverwendungsquote im Beobachtungszeitraum (2016-2020) mit durchschnittlich 95,6 % signifikant über dem Marktschnitt (87,4 %).

Ein besonderes Qualitätsmerkmal stellt die Tarifpolitik der SDK dar. In der Vollversicherung besteht keine Paralleltarifsituation, weder in der geschlossenen Bionoch in der verkaufsoffenen Unisex-Welt. Hierdurch

besteht in den Tarifen kein Wechseldruck. Krankenversicherer, die eine solche Tariflandschaft aufweisen, sind nach den Erfahrungen von Assekurata langfristig besonders beitragsstabil.

Über die vergangenen zehn Jahre (2012-2021) musste die SDK ihre Beiträge für Angestellte und Selbständige (Nicht-Beihilfe) durchschnittlich nur um 3,5 % anpassen. Im Durchschnitt der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt) beträgt der Wert 3,9 %. Bei den Beamten und deren Angehörigen liegt die Anpassungsrate bei der SDK mit 2,5 % leicht oberhalb des Assekurata-Durchschnitts (2,3 %). Im langfristigen Vergleich fällt die Beitragsanpassungssituation bei der SDK im Gesamtbestand unverändert günstig aus, auch wenn es in einzelnen Jahren zu höheren Anpassungssätzen kommen kann. Zum Jahreswechsel 2021 musste die SDK ihre Beiträge stärker anpassen. Ein wesentlicher Grund hierfür waren die gesunkenen Kapitalanlagerenditen. Die schrittweise Absenkung des einkalkulierten Rechnungszinses auf zuletzt 2,49 % im Bestand konnte die SDK jedoch mit hohen Entnahmen aus der Rückstellung für Beitragsrück-erstattung (RfB) für alle Versicherten zielgerichtet abmildern.

Kundenorientierung

Die SDK weist nach Ansicht von Assekurata eine sehr gute Kundenorientierung auf.

Grundlage hierfür ist unter anderem das Ergebnis der im Auftrag von Assekurata durchgeführten Kundenbefragung. Hier erzielt die SDK bei ihren vollversicherten Kunden ein sehr gutes und bei den Zusatzversicherten ein gutes Ergebnis. Beide Versichertengruppen zeichnen sich durch eine hohe Bindung an die Gesellschaft aus. Beispielsweise antworten 70,9 % der Voll- und 75,4 % der Zusatzversicherten auf die Frage, ob für sie nur die SDK infrage kommt, mit ja, ganz bestimmt bzw. eher wahrscheinlich. Im Assekurata-Durchschnitt sind es lediglich 61,6 % bzw. 68,6 %.

Die SDK bietet ihren Kunden in der Voll- und in der Zusatzversicherung ein modernes, zeitgemäßes und flexibel kombinierbares Produktangebot. Dabei wird der leistungsstarke Versicherungsschutz durch einen besonderen Fokus auf Gesundheitsleistungen ergänzt. Alle Versicherten können beispielsweise eine interdisziplinäre persönliche Gesundheitsberatung nutzen. Ratsuchende sollen in die Lage versetzt werden, auf

Basis fundierter Informationen, gut informiert eigene Entscheidungen bezüglich ihrer Gesundheit zu treffen. Darüber hinaus ermöglicht das Unternehmen den Kunden in vielfältiger Weise den Zugang zu Spezialisten und das Einholen von Zweitmeinungen sowie spezielle Betreuungsprogramme bei chronischen Krankheiten, wie Diabetes, Atemwegserkrankungen oder zur Rücken- und Schmerztherapie.

Des Weiteren baut die SDK ihr digitales Serviceangebot kontinuierlich aus. Über die Medgate App können die Versicherten rund um die Uhr digital per Video oder Telefon einen Arzt aufsuchen. Mit der Vivy-App stellt die SDK allen Versicherten eine (externe) elektronische Gesundheitsakte zur Verfügung, mit denen sie unter anderem ihre medizinischen Dokumente eigenständig und unabhängig digital verwalten können. Rechnungen können Versicherte kostenfrei über die SDK-App einreichen.

Wachstum/Attraktivität im Markt

In der Teilqualität Wachstum/Attraktivität im Markt erhält die SDK weiter das Urteil zufriedenstellend.

Die Wachstumskennzahlen der SDK liegen im Beobachtungszeitraum 2016-2020 mehrheitlich unter dem Marktdurchschnitt. In puncto Wachstumsnachhaltigkeit profitiert die Gesellschaft unverändert von einer niedrigen Stornosituation. Die Beitragseinnahmen wachsen im Beobachtungszeitraum im Schnitt um 2,7 % und damit nahezu marktkonform (3,0 %). Auf Basis der Bruttoneugeschäftsquote zeigt sich jedoch, dass der Neuzugang an Monatsollbeiträgen (MSB) im Verhältnis zum Anfangsbestand auf einem unterdurchschnittlichen Niveau liegt. Infolgedessen kann die SDK den personenbezogenen Bestandsabrieb, der sich in den übrigen Wachstumskennzahlen zeigt, noch nicht stoppen.

Analog zur Branchenentwicklung schrumpft der Versichertenbestand der SDK in der Vollversicherung. Die Gesellschaft verliert insbesondere im Beihilfegeschäft Marktanteile, da natürliche Abgänge und ausbleibendes Neugeschäft aufgrund fehlender Zugangsmöglichkeiten zur Zielgruppe der Beamten die Bestandsentwicklung belasten. Bei der Zielgruppe Angestellte und Selbständige im Normalgeschäft zeigt sich dagegen ein marktkonformer Bestandsabrieb nach Personen, der im Beobachtungszeitraum (2016-2020) in einen leichten Marktanteilsverlust von 2,51 % auf 2,48 % führt.

Im Beihilfebereich verlor die SDK im gleichen Zeitraum zehn Prozentpunkte ihres Marktanteils (von 1,18 % auf 1,08 %).

In der Zusatzversicherung schrumpft das Unternehmen ebenfalls. Seit der Einführung der neuen Zusatzversicherungspalette zur Jahresmitte 2020 erhöht sich das Neugeschäft in diesem Teilsegment jedoch stetig.

Die unterjährige Geschäftsentwicklung stellt für 2021 eine Trendumkehr in Aussicht. Grundsätzlich bietet die enge Verbundenheit zur genossenschaftlichen Finanzgruppe der Volks- und Raiffeisenbanken der SDK ein gutes Wachstumspotenzial, welches durch den gezielten Ausbau des Multikanalvertriebs über Makler und Mehrfachvermittler sowie durch einen Online-Absatz konsequent ergänzt wird.

Unternehmenskennzahlen Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl versicherte natürliche Personen*	655.551	647.223	638.926	631.696	624.889
Anzahl Vollversicherte	162.842	160.995	158.249	155.743	153.107
davon Beihilfeversicherte	50.959	50.500	49.896	49.312	48.645
davon Nicht-Beihilfeversicherte	111.883	110.495	108.353	106.431	104.462
Anzahl Zusatzversicherte*	492.709	486.228	480.677	475.953	471.782
Gebuchte Bruttoprämien	767,1	787,9	815,5	836,9	875,6
davon Gruppenversicherung	49,7	48,4	47,0	46,7	47,2
Verdiente Bruttoprämien	767,1	787,9	815,5	836,9	875,6
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	621,2	639,8	649,0	692,2	698,1
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	510,6	533,4	547,8	587,4	586,4
Verwaltungsaufwendungen brutto	13,7	14,5	16,1	17,6	20,0
Abschlussaufwendungen brutto	38,9	41,5	44,5	45,5	42,2
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	93,3	92,1	106,0	81,7	115,3
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	183,2	180,9	166,7	164,6	161,0
Nettokapitalanlageergebnis	211,9	204,1	193,3	220,6	224,7
Rohergebnis nach Steuern	113,8	102,1	94,5	134,4	130,2
Verwendeter Überschuss	108,8	97,1	89,5	129,4	125,2
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	180,0	185,0	190,0	195,0	200,0
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alterungsrückstellung	5.110,6	5.466,0	5.865,5	6.233,0	6.606,8
Bestand erfolgsabhängige RfB	282,6	273,3	204,3	204,8	200,6
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	89,3	83,5	77,0	99,0	89,1
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	46,2	92,9	145,9	98,5	93,3
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	19,8	67,6	121,0	72,1	66,9
davon zur Barausschüttung	26,4	25,3	25,0	26,4	26,4
Bestand erfolgsunabhängige RfB	7,9	6,8	5,2	6,7	6,8
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	3,2	1,8	1,7	3,3	3,1
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	4,3	2,9	3,3	1,8	2,9
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 150 (4) VAG	4,3	2,9	3,3	1,8	2,9
davon zur Barausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	5.724,4	6.058,5	6.414,7	6.802,2	7.133,5
Stille Reserven/Lasten gesamt	764,6	649,1	478,6	1.000,0	1.139,4
SCR	61,4	45,4	57,2	45,1	52,2
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	413,9	410,2	363,3	380,1	395,7

*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

Bestandsaufteilung* in %	2016	2017	2018	2019	2020
Einzelversicherung	93,5	93,9	94,2	94,4	94,6
Gruppenversicherungen	6,5	6,1	5,8	5,6	5,4

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2016	2017	2018	2019	2020
Krankheitskostenvollversicherung	66,9	65,4	66,3	65,5	63,2
Pflegepflichtversicherung	4,9	5,8	5,4	6,9	8,7
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	15,5	15,1	14,3	13,8	13,3
Krankentagegeldversicherung	3,1	3,0	2,9	2,7	2,6
Krankenhaustagegeldversicherung	0,7	0,8	0,7	0,7	0,6
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	7,8	8,9	9,3	9,3	10,5
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6
Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK)	0,6	0,6	0,5	0,5	0,4

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Eigenkapitalquote						
SDK	23,5	23,5	23,3	23,3	22,8	23,3
Markt	17,2	17,0	16,9	16,7	16,3	16,8
Reservequote						
SDK	13,4	10,7	7,5	14,7	16,0	12,4
Markt	16,7	14,9	11,5	17,3	18,8	15,8

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
SDK	673,6	902,9	634,7	842,5	757,7	762,3
Markt	431,6	496,4	478,7	446,6	423,7	455,4

Erfolgskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote						
SDK	12,2	11,7	13,0	9,8	13,2	12,0
Markt	11,9	14,0	13,2	11,6	13,2	12,8
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel						
SDK	81,0	81,2	79,6	82,7	79,7	80,8
Markt	79,2	77,4	78,2	79,7	78,3	78,6
Schadenquote						
SDK	66,6	67,7	67,2	70,2	67,0	67,7
Markt	72,5	71,9	72,7	74,9	72,4	72,9
Abschlusskostenquote						
SDK	5,1	5,3	5,5	5,4	4,8	5,2
Markt	6,5	6,3	6,4	6,4	6,3	6,4
Verwaltungskostenquote						
SDK	1,8	1,8	2,0	2,1	2,3	2,0
Markt	2,3	2,3	2,3	2,2	2,2	2,3
Laufende Durchschnittsverzinsung						
SDK	3,3	3,1	2,7	2,5	2,3	2,8
Markt	3,5	3,3	3,1	2,8	2,9	3,1
Nettoverzinsung						
SDK	3,8	3,5	3,1	3,3	3,2	3,4
Markt	3,7	3,5	3,0	3,2	2,8	3,3
Performance						
SDK	4,7	1,3	0,3	10,1	4,5	4,2
Markt	5,0	2,1	0,2	8,6	4,1	4,0
Rohergebnisquote						
SDK	11,6	10,3	9,4	12,7	11,8	11,2
Markt	12,2	13,3	10,7	11,9	11,2	11,9

Beitragsstabilitätskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Überschussverwendungsquote						
SDK	95,6	95,1	94,7	96,3	96,2	95,6
Markt	87,7	88,1	86,5	86,4	88,2	87,4
Umsatzrendite für Kunden						
SDK	11,1	9,8	8,9	12,2	11,4	10,7
Markt	10,7	11,8	9,3	9,8	9,9	10,3
RfB-Zuführungsquote						
SDK	11,6	10,6	9,4	11,8	10,2	10,7
Markt	11,2	12,6	10,1	10,6	10,6	11,0
RfB-Entnahmequote						
SDK	6,0	11,8	17,9	11,8	10,7	11,6
Markt	8,5	13,3	9,8	11,7	11,8	11,0
Einmalbeitragsquote						
SDK	2,6	8,6	14,8	8,6	7,6	8,4
Markt	5,1	9,9	6,6	8,6	8,7	7,8
Barausschüttungsquote						
SDK	3,4	3,2	3,1	3,2	3,0	3,2
Markt	3,5	3,4	3,3	3,1	3,1	3,3
RfB-Quote						
SDK	36,8	34,7	25,1	24,5	22,9	28,8
Markt	42,4	39,7	39,2	36,0	33,1	38,0

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2012	2013	2014	2015	2016
Beihilfe					
SDK	0,0	0,0	-0,2	0,3	-0,1
Assekurata-Durchschnitt**	2,4	0,9	1,0	1,7	0,5
Nicht-Beihilfe					
SDK	1,4	3,9	0,7	2,0	0,2
Assekurata-Durchschnitt**	4,8	3,5	1,6	3,4	3,5
Gesamtbestand					
SDK	1,2	3,2	0,5	1,7	0,2
Assekurata-Durchschnitt**	4,4	2,9	1,4	3,5	2,8

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2017	2018	2019	2020	2021	Mittelwert 2012 - 2021
Beihilfe						
SDK	0,8	5,0	7,5	-0,2	12,1	2,5
Assekurata-Durchschnitt**	3,3	2,0	1,9	3,0	6,2	2,3
Nicht-Beihilfe						
SDK	2,0	9,0	2,6	3,5	9,3	3,5
Assekurata-Durchschnitt**	5,3	3,9	2,5	3,9	7,1	3,9
Gesamtbestand						
SDK	1,8	8,3	3,4	2,8	9,8	3,3
Assekurata-Durchschnitt**	4,6	3,5	2,3	3,9	7,3	3,7

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Rechnungsmäßige Zinsen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins*						
SDK	3,29	3,16	2,89	2,67	2,49	2,90
Assekurata-Durchschnitt**	3,20	3,06	2,92	2,73	2,43	2,87
Markt	3,24	3,11	3,01	2,87	2,66	2,98
Rechnungszinsanforderung						
SDK	2,97	2,89	2,63	2,45	2,30	2,65
Assekurata-Durchschnitt**	2,80	2,71	2,58	2,46	2,31	2,58
Markt	3,00	2,79	2,72	2,56	2,48	2,71

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche unternehmensindividuelle Rechnungszins (duRz) einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

WachstumsKennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien						
SDK	0,1	2,7	3,5	2,6	4,6	2,7
Markt*	1,2	4,7	1,9	2,9	4,5	3,0
Bruttoneugeschäftsquote						
SDK	1,1	1,0	1,0	0,9	0,9	1,0
Markt	2,9	2,9	2,8	2,8	2,9	2,9
Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt						
SDK	0,2	-1,3	-1,3	-1,1	-1,1	-0,9
Markt	1,2	1,2	1,3	1,5	1,9	1,4
Zuwachsrate vollversicherte Personen						
SDK	-1,1	-1,1	-1,7	-1,6	-1,7	-1,4
Markt*	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1	-0,1	-0,2
Zuwachsrate zusatzversicherte Personen						
SDK	0,6	-1,4	-1,1	-1,0	-0,9	-0,8
Markt*	1,3	1,7	2,0	2,1	2,9	2,0

*laut PKV-Verband

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Bruttoneugeschäftsquote	Zugang an Bruttomonatssollbeiträgen in % des Anfangsbestandes an Bruttomonatssollbeiträgen
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
Rechnungszinsanforderung	Rechnungsmäßige Zinsen auf die mittlere Bilanzdeckungsrückstellung in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Reservequote	Gesamte stille Reserven/Lasten in % des Buchwerts der Kapitalanlagen
RfB-Entnahmequote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der der Süddeutsche Krankenversicherung a.G. wurde die Assekurata-Methodik für Unternehmensratings mit Stand vom Mai 2020 (<https://www.assekurata-rating.de/unternehmens-rating/#methodik>) verwendet.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck

wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei gliedern sich die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sog. genannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Unternehmensratings (<https://www.assekurata-rating.de/unternehmens-rating/#methodik>) elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Süddeutsche Krankenversicherung a.G.:

Barbara Hagemann

Senior-Analystin

Tel.: 0221 27221-44

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: barbara.hagemann@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der SDK aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitende Rating-Analystin Barbara Hagemann**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Heinrich R. Schradin**, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen

Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2021 der SDK bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Qualitätszertifikate
- Tarifanalysen
- Vortragsveranstaltungen

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.